

Ausgabe
31.03.2014/Nr. 3/2014

Heftumfang 24 Seiten
Medienart Printmedien
Medientyp Fachpresse
Erscheinungsweise 10 x jährlich
Branche PC Anwendung allgemein
Bundesland Überregional
Nielsengebiet nicht zugeordnet

Auftrags-Nr. 13612
Kunden-Nr. 31272
Thema-Nr. 051.069

Suchbegriff(e) 1. All for One, -Steeb AG

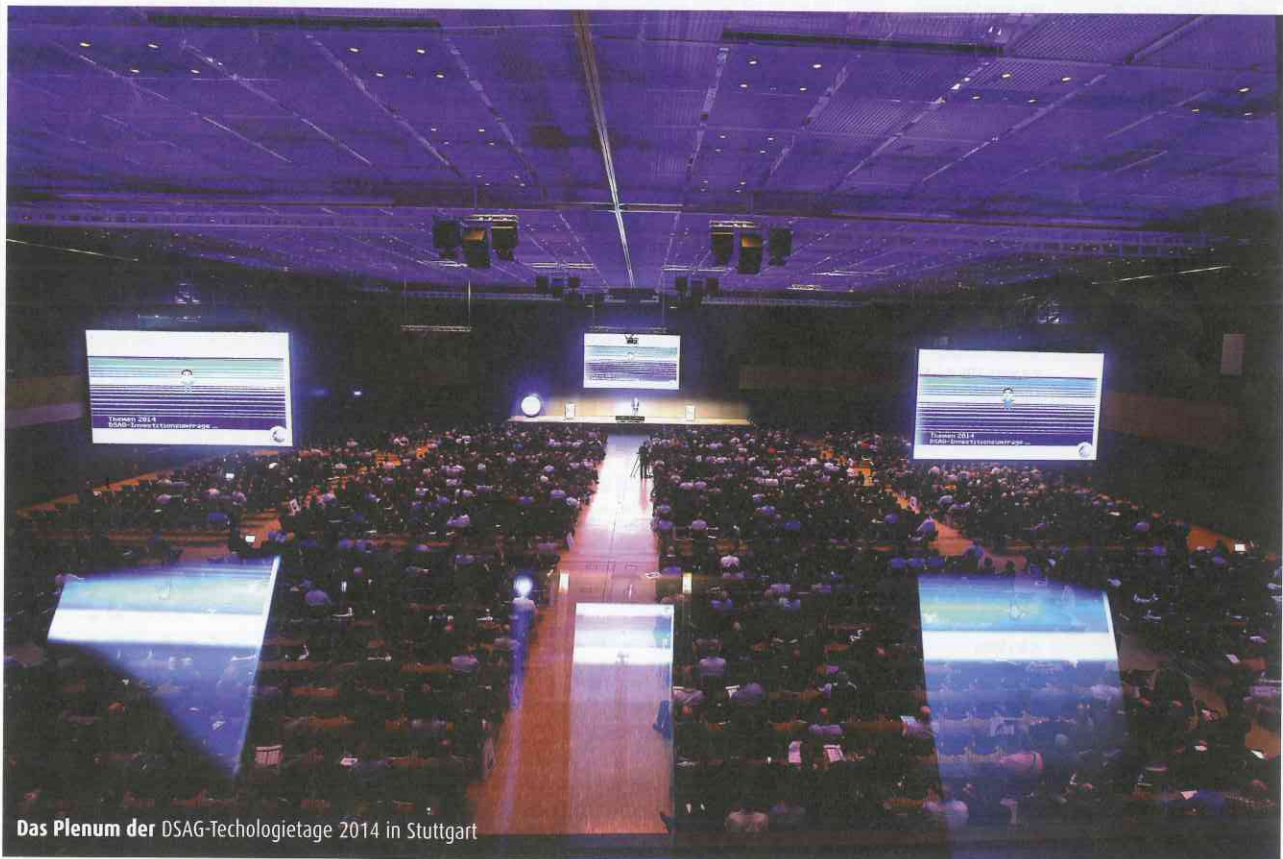
Verlag MEDIENHAUS Verlag GmbH, 51427 Bergisch Gladbach, Bertram-Blank-Straße 8, Tel.: 02204 9214 0, Fax: 02204 9214 30
E-Mail: info@medienhaus-verlag.de, URL: www.medienhaus-verlag.de

Redaktion DV-Dialog Redaktion, 51427 Bergisch Gladbach, Bertram-Blank-Straße 8, Tel.: 02204 9214 0, Fax: 02204 9214 30
E-Mail: redaktion@dv-dialog.de, URL: www.dv-dialog.de

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
DV-Dialog	2.150	13.720	14.100 ¹	0,07 ^a	6231

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Das Plenum der DSAG-Technologietage 2014 in Stuttgart



„Customer First!“

Erneute DSAG-Kritik an der SAP-Wartungspolitik

Mitte Februar hat die Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe (DSAG) ihre alljährlichen Technologietage abgehalten. Wie schon im Vorjahr wieder ausverkauft mit 1.950 Besuchern, diesmal in Stuttgart. Viel drehte sich um neue SAP-Technologien wie etwa In-Memory-, Cloud- oder Mobile-Lösungen. Das Thema SAP on IBM i stand ebenfalls auf der Agenda.

„SAP muss Unternehmen dabei helfen, Innovationen hinsichtlich ihrer Relevanz und der möglichen Implikationen einzuordnen und nicht die Innovation um der Innovation willen zu pushen“, mahnte DSAG-Technologievorstand Andreas Giraud an. Und: Unternehmen müssten in der Lage sein, diese Innovationen dann in dem für sie geeigneten Tempo zu realisieren. Erst wenn die Rahmenbedingungen in den Unternehmen geschaffen seien und ein entsprechender „Business Case“ vorliege, könnten SAP-Innovationen auch in der Praxis eingesetzt (und bezahlt) werden. Wohl auch deshalb wählte die Anwendervereinigung das Veranstaltungsmotto „Level Completed: Aufbruch zu neuen Technologiewelten“. Bekanntlich gibt die SAP ja seit geraumer Zeit einen hohen Takt bei Innovationen vor. Laut DSAG „können Kunden mit dieser Geschwindigkeit nicht uneingeschränkt mithalten“, bestehe doch aktuell „eine Unschärfe zwischen dem Innovationslevel und dem Reifegrad in den Unternehmen“. Die Bedeutung der Innovationen werde von SAP jedoch anders eingeschätzt als von den SAP-Kunden, wird herausgestrichen. Daher auch Girauds Aufruf.

Informationszentrierte Architekturen

Neben den Innovationsthemen gewinnen altbekannte Themen wie Verlässlichkeit und Qualität der Daten wieder an Bedeutung. „Wenn Endanwender und Kunden mit ihren mobilen Geräten schnell und fehlerfrei bedient werden wollen, müssen Daten hochwertiger und zentraler verfügbar gemacht werden“, legte Andreas Giraud den Finger in eine Wunde bei vielen Mitgliedsunternehmen. „Daher raten wir zu informationszentrierten IT-Architekturen.“



Bernd Leukert, Member of the Global Managing Board of SAP AG, Head of Application Innovation

Die DSAG will ihre Mitglieder gemeinsam mit SAP bei diesem Umgestaltungsprozess begleiten und bietet hierzu diverse Arbeitsgremien (u.a. den neu gegründeten Arbeitskreis „Enterprise Architecture“) an, um Fragen rund um den Übergang in die neue Architekturwelt zu beantworten. „Wir rufen SAP dazu auf, ihre Produkte konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden auszurichten und konkrete, greifbare Anwendungssze-



narien aufzuzeigen“, forderte Giraud. „Das Motto lautet auch im Technologiefeld: Customer first!“ SAP müsse begreifen, was ihre Innovationen für die Kunden bedeuten, beispielsweise mit Blick auf das wachsende Datenvolumen.

GUI-Modernisierung mit Fiori – auch eine Preisfrage

Die Modernisierung der GUIs hält Giraud mit Blick auf mobile User für „dringend nötig“; sie müssten „touchfähig“ und „responsive“ werden, sich also automatisch an Bildschirmgrößen und Geräte anpassen. Allerdings dürfe diese technische Modernisierung nichts kosten, sondern sollte im Rahmen der Wartung erfolgen. Die SAP dagegen macht ihre neuen Fiori-Apps lizenzpflichtig und verlangt Geld dafür, was für Giraud nicht akzeptabel ist. Laut Wartungsvertrag sei die Anpassung an aktuelle Technologien im Preis enthalten – und nichts anderes sei Fiori. Immerhin gäben die Kunden der SAP ja auch kostenloses Feedback zu ihren Entwicklungen. Am zweiten Tag stand zudem auf der Agenda: SAP on IBM i. In dieser Session ging es thematisch u.a. um diese Themen: Neuerungen des Cockpits für IBM i, Power8 als Motor für SAP auf IBM i oder IBM i on Pure Systems. Über den Praxisalltag mit SAP auf IBM i und Pure System berichtete Multivac, ein Kunde des SAP-Partners All for One Steeb. Ebenfalls informativ: „Live Partition Mobility auf IBM i“, präsentiert von einem Vertreter des SAP-Anwenders Ebm-Papst. Mit über 2.800 Mitgliedsfirmen und fast 49.000 Mitgliedspersonen hat sich die DSAG zu einer der größten

SAP-Anwendergruppen weltweit entwickelt. Ihre Technologietage hat sie so konzipiert, dass der erste Tag von allgemeinen Themen geprägt ist und am zweiten Tag spezifische Sessions ins technische Detail gehen.